

Name: Bachelor ()

Vorname: Lehramt ()

Frage 1: Prof. Deil

Vegetationsdynamik

1. Was versteht man in der Vegetationskunde unter primärer und sekundärer Sukzession? Geben Sie jeweils ein Beispiel. Warum verlaufen sie verschieden schnell?
2. Beschreiben Sie an einem konkreten Beispiel, wie sich die Artenzusammensetzung, die Lebensformen und die ökologischen Bedingungen im Laufe der Sukzession verändern.
3. Welche Arealdynamik steckt hinter der aktuellen Verbreitung von *Rhododendron ponticum*?

Name: Bachelor ()

Vorname: Lehramt ()

Frage 2: Prof. Scherer-Lorenzen

Wasserhaushalt der Pflanzendecke

1. Zeichnen Sie eine schematische Darstellung eines Waldökosystems mit den verschiedenen Parametern oder Prozessen des Wasserkreislaufes.
2. Definieren bzw. beschreiben Sie diese verschiedenen Parameter/Prozesse des Wasserhaushaltes.
3. Nennen Sie drei solcher Parameter/Prozesse, in denen sich Buchen- von Fichten-Beständen unterscheiden und erläutern Sie die zugrundeliegenden Eigenschaften von Buchen bzw. Fichten, die zu diesen Unterschieden führen.

Name: Bachelor ()

Vorname: Lehramt ()

Frage 3: Prof. Müller

Räuber-Beute-Beziehungen

Neben Beziehungen von konkurrierenden Individuen und Populationen sind Interaktionen zwischen **Räuber und Beute** die treibenden Kräfte bei der Evolution von Anpassungen.

1. Welche Ideen existieren zu der Überlegung, dass kein Räuber sich evolvieren konnte, der extrem effektiv jagt? In der Vorlesung wurden drei Ideen vorgestellt, eine davon verworfen und eine als nicht begründbar dargestellt. Rekapitulieren Sie die evolutionsbiologische Argumentation.
2. Was bewirken menschliche Eingriffe in natürlich funktionierende Räuber-Beute-Beziehungen? Diskutieren Sie drei mögliche Eingriffe und stellen Sie, wenn es möglich ist, einen Zusammenhang zur biologischen Schädlingsbekämpfung her?

Name: Bachelor ()

Vorname: Lehramt ()

Frage 4: Prof. Scherer-Lorenzen

Geobotanische Exkursionen

Extremstandort Hochmoor

1. Beschreiben Sie die Standortsbedingungen auf der zentralen Fläche eines mitteleuropäischen Hochmoores. Gehen Sie dabei insbesondere auf klimatische und edaphische Faktoren ein.
2. Welche Anpassungen bzw. welche morphologischen bzw. physiologischen Merkmale weisen Pflanzen auf, die auf der zentralen Hochmoorfläche wachsen können. Nennen Sie zu diesen Merkmalskomplexen jeweils eine Pflanzenart, die Sie auf der Exkursion „Hinterarten“ kennengelernt haben.

Name: Bachelor ()

Vorname: Lehramt ()

Frage 5: Dr. Th. Schmitt

Zoologische Exkursionen:

- A. Nennen Sie zwei Möglichkeiten, wie sich „Stillwassertiere“ an geringe Sauerstoffkonzentrationen anpassen können.
- B. An welchen Merkmalen erkennt man die Gehäuse von Schließmundschnecken?
- C. Nennen Sie die Namen der 5 Abschnitte des Rheinstroms und unterstreichen Sie den Abschnitt, welcher aus dem Bodensee herausfließt.
- D. Ein Bergbach ist unterteilt in spezifische Teillebensräume. Nennen Sie die **zwei** Lebensräume mit der dichtesten Besiedlung und je zwei der häufigsten Organismen.
- E. Wo und wann kann man im Wald Amphibien finden?